

»Die Welt ist mein Wille«

MEERES SCHRIFT

Ich liege am Strand
und lausche dem Meer
was es schreibt in den Sand
kaum dort notiert und
auch schon gelöscht.
Stieg ich hinunter ans Wasser
sah ich genauer was es geschrieben
doch bleibe ich liegen und deut es
als Zeichen eines unendlichen Briefes.
So vergeht denn ein Sonnentag
im inneren Rätseln
um das Geheimnis der Schrift



»Rätseln um das Geheimnis der Schrift«

Wolfgang Richter ist ein Verfechter der gebundenen Versform. Fernab von allem Prosaischen zelebriert er den hohen Ton der Dichtkunst. Seine Gedichte wurzeln tief in der Menschheitsgeschichte. Vor allem die Antike bildet das Fundament für Form und Inhalt seiner Poesie. Immer wieder klingt in diesen Versen ein daktylischer Rhythmus durch, der sie evolutionär mit ihren literaturhistorischen Vorbildern verknüpft.

Auch thematisch spürt Richter Entwicklungen, Bewegungen und Metamorphosen nach. Seine lyrischen Reisen führen ihn durch die Jahreszeiten und alle Phasen einer Liebesbeziehung. Schreibend bewegt er sich durch geographische Räume und historische Epochen. So findet Richter in der Geschichte alter Kulturen die Wiege der Ästhetik, aber auch politische Schablonen für heutige Konflikte: »Die Welt sei mein Wille«.

POESIE 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« (www.DasGedicht.de) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.

Wolfgang Richter

Steinaphrodite im Garten

Gedichte

88 Seiten, Broschur

EUR 12,80 [D]

Juli 2015

ISBN 978-3-943599-38-1

Wolfgang Richter wurde 1941 in Versmold / Gütersloh (Westfalen) geboren. Nach seinem Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Münster unterrichtete er von 1972 bis 2006 als Gymnasiallehrer in Düsseldorf. Er veröffentlichte diverse Essays, u. a. über Schillers ästhetische Schriften, über die Sprachphilosophie bei Herder und Wilhelm von Humboldt sowie über die Lyrik Gottfried Benns. Von Wolfgang Richter erschien 2008 der Gedichtband »Gleich einem Hauch«.